

Die letzte Runde! - Teil 14

Das Drucker-Warren Purpose Driven-Modell und das Fuller-Seminar

Das Purpose Driven (zweckorientierte) Modell von Rick Warren hat sich WELTWEIT verbreitet und scheint – durch seine gänzliche Größe – das führende Modell innerhalb der Emerging Church-Bewegung zu sein. Rick Warren hat immer noch eine starke Verbindung zum Fuller-Seminar und zu Edmund Gibbs (Professor für Gemeindegewachstum in der Schule für Interkulturelle Studien). Sie beide helfen dabei mit, dass die „Ministry Toolbox“ von Rick Warren unter den Günstlings-Pastoren verbreitet wird.

Die philanthropische, humanistische Stiftung „Lilly Foundation“ hat Projekte für Peter Drucker und Rick Warren ins Leben gerufen. Die Saddleback Church verfügt auch über einen riesigen Campus des Golden Gate Seminary in Mill Valley/Kalifornien. Diese Stiftung hat 300 000 US-Dollar gespendet, damit die Kirche Computer-Anlagen und die Ausbildung für die Studenten finanzieren kann. Es wird digitale Verfolgungs-Technologie eingesetzt, um die Purpose Driven-Pastoren, die Gemeinden und deren Entwicklung auf der GANZEN Welt zu beobachten.

Das Purpose Driven-Modell ist nur dann erfolgreich, wenn der Plan umgesetzt wird und man sich genau an die Anweisungen hält. Dazu müssen genaue Schritte eingehalten werden, für die man rechenschaftspflichtig ist. Die Pastoren-Schützlinge und die Gemeinden, welche sie betreuen, sind dazu verpflichtet, sich von ihren so genannten „erfolglosen, traditionellen Wegen“ zu trennen, wie sie bisher die geistlichen Dinge angegangen sind. Die Kirchen- und Gemeindeglieder, die sich dagegen auflehnen, werden so schnell wie möglich ausgewiesen. Ja, man weist ihnen regelrecht die Tür.

Das Purpose Driven-Modell umfasst eine neue Gesetzlichkeit, wobei die Mutter-Kirche mittels Computer deren Einhaltung genau überwacht. (Da kommt einem unweigerlich die Scientology-Sekte in den Sinn.) Wenn sich der Schützling-Pastor und die Gemeinde auf diesen Wandel im Gleichschritt einlassen, werden sie mit Sicherheit in eine postmoderne Emerging Church umgewandelt. Doch was passiert mit dem Wirken und Dienst des Heiligen Geistes in solch einer Kirche oder Gemeinde?

Die postmoderne Emerging Church

Wenn Edmund Gibbs zu seinen Studenten im Golden Gate-Seminar sprach, sagte er:

„Die evangelikale Kirche in Nord-Amerika muss sich einem radikalen Wandel unterziehen, wozu eine neue Art von Leiterschaft gehört, um im postmodernen Umfeld des nächsten Jahrhunderts ihren Erlösungsdienst erfolgreich zu leisten. Dieser andauernde Sterbeprozess, um leben zu können, sollte aber nicht wie die Kreuzigung sein, die in der Bibel beschrieben wird; denn das war der Auftrag von Christus.

Die Kirchen und Gemeinden müssen Übergänge akzeptieren, sonst verpassen sie die Gelegenheit, einen Transformations-Dienst innerhalb der sich verändernden Kulturen auszuüben. Im Wandel von einer modernen Ära, in welcher die Vernunft und der vereinigende Fortschritt betont wurde, hin zu einer postmodernen Ära, die durch den Pluralismus, die Vieldeutigkeit und durch den Relativismus gekennzeichnet ist, sieht sich die Kirche einem Umfeld gegenüber, in dem das frühere Konzept der Selbst-Identität und des Sinn und Zwecks herausgefordert wird. **Die Kirche selbst wird da durch eine**

Metamorphose hindurchgehen müssen, um ihre neue Identität in der DIALEKTIK des Evangeliums und der Kultur zu finden. Diese neue Situation erfordert Kirchen, die sich ihrem Umfeld in einer 'missionalen Begegnung' nähern.

Die kulturellen Änderungen, auf die sich die Kirchenführer einlassen müssen, sind GLOBAL. Man kann ihnen nicht entgehen, und man muss sich SCHNELL auf sie einlassen. Da gibt es keine Zeit zum Überlegen, denn der Wandel ist sehr komplex. Es gilt da eine Menge an Informationen zu integrieren. Der Wandel ist umfassend, weil er jeden Bereich des Lebens betrifft.“

Berechtigte Fragen, die man dem Fuller-Professor Gibbs stellen könnte, wären:

- Was hat die Vorstellung einer Metamorphose der Gemeinde von Jesus Christus mit dem stellvertretenden Erlösungsoffer unseres HERRN zu tun?
- Können wir etwas zu dem hinzufügen, was Jesus Christus bereits gewirkt hat, als Er am Kreuz sagte: „Es ist vollbracht!“?

Es ist offensichtlich, dass Professor Dr. Edmund Gibbs da eine rein humanistische Agenda präsentiert. Die Emerging Church-Leute, auch bekannt als Neu-Evangelikale, suchen mehr nach einer neuen Kirchen-Identität in der postmodernen Kultur als dass sie nach dem Leitfaden unseres Schöpfer-Gottes leben, wobei es sich um die unfehlbare Bibel handelt.

Das Wort „Dialektik“ stammt aus dem Bereich der Philosophie. Das ursprüngliche griechische Wort *dialektos*, das im Neuen Testament vorkommt, bezieht sich auf eine gesprochene Sprache. Von daher stammt auch das Wort „Dialekt“. Der philosophische Begriff der „Dialektik“ hat seinen Ursprung im alten Griechenland und wurde durch [Platon](#) und seinen Dialogen mit Sokrates bekannt. Ungelöste Spannungen und Paradoxien sind in einer Vielzahl von dialektischen Denkweisen zu finden:

- Bei Sokrates
- Im Hinduismus
- Im Buddhismus
- Im Mittelalter
- Bei Hegel
- Bei Marx
- Im Talmud

Die humanistische dialektische Spannung der Emerging Church

Die neuen Evangelikalen haben bei [Karl Barth](#) das Wort „Dialektik“ in der Form der Neo-Orthodoxie kennen gelernt. Praktisch kommt dieses Wort im Vokabular der postmodernen Philosophen und der Emergent Church-Kirchenleute vor. Wenn man die absolute Wahrheit aufgibt, die von der unfehlbaren Bibel kommt und sich den ungelösten dialektischen Spannungen zuwendet, dann gerät man da in Verwirrung, wo es keine ultimativen

Antworten gibt.

Dr. Edmund Gibbs gebrauchte das Wort „Dialektik“, indem er sagte: „Die Kirche selbst wird da durch eine Metamorphose hindurchgehen müssen, um ihre neue Identität in der DIALEKTIK des Evangeliums und der Kultur zu finden.“ Die Gemeinde ist die Braut von Jesus Christus, der Haushalt der Gläubigen, der Leib der Erlösten. Es ist dieser besondere Leib der Jünger, den Jesus Christus versprochen hat aufzubauen.

Matthäus Kapitel 16, Vers 18

„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Diese Verheißung für die Gemeinde von Jesus Christus basiert auf zwei Hinlänglichkeiten:

1. Die unfehlbare Bibel
2. Das Wirken des Heiligen Geistes

Kultur steht im krassen Gegensatz zu der Gemeinde, denn sie umfasst nicht errettete, unerlöste Sünder. In der Zeit des Turmbaus zu Babel zerstreute der HERR die Nicht-Erlösten. Aus einer Sprache wurden viele, und damit verbunden waren die verschiedenen Kulturvölker-Gruppen.

Wo finden wir im Neuen Testament, dass die Gemeinde von Jesus Christus sich einem Wandel unterziehen, dass das Evangelium sich verändern und dass die Gemeinde eine neue Identität im Hinblick auf die Kultur annehmen muss, um diese Kultur zu erreichen? Da wir in einer gefallenen und zerbrochenen Welt leben, umfassen sämtliche Kulturen nicht errettete, unerlöste Menschen, die von Satan beherrscht werden, dem Fürsten dieser Welt.

Johannes Kapitel 12, Verse 31-32

31 „Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen werden, 32 und ICH werde, wenn ICH von der Erde erhöht sein werde, alle zu Mir ziehen!“

Johannes Kapitel 14, Vers 30

„ICH werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst der Welt; doch über Mich hat er keine Macht (oder: kein Anrecht auf Mich).“

Bis Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt, wird es IMMER Spannungen geben: Zwischen den Kulturen und den an Jesus Christus Gläubigen und ihrem Evangelium.

Die Lösung ist immer noch dieselbe und hat sich nicht geändert. NUR die Gnade Gottes löst die Spannungen zwischen dem Sünder und der zeitlosen Evangeliumsbotschaft auf, welche ihm durch einen treuen Diener des HERRN übermittelt wird, indem dieser die unfehlbaren Bibeltexte verwendet. Der Heilige Geist wirkt auch NUR dort, wo eine Person (die zur Braut Christi gehört) die irrtumslose Heilige Schrift befolgt. Das ist der zwingende Grund, weshalb nur Einzelpersonen geistig wiedergeboren werden und nicht gleichgesinnte Gruppen.

Rick Warren brüstet sich damit, dass Peter Drucker sein Mentor war

Auf seine Vorträge in der Harvard Kennedy School und der Law School anspielend, berichtet Rick Warren, dass er diese Vorträge immer mit einem Zitat von Peter Drucker begann:

„'Das bedeutsamste soziologische Phänomen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war das Aufkommen der Zusammenarbeit. Das wichtigste soziologische Phänomen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war die Entwicklung der großen seelsorgerischen Kirche: Die Mega-Kirche. Sie ist die EINZIGE Organisation, die tatsächlich in der Gesellschaft wirkt.'“

Das hat Peter Drucker mindestens sechs Mal gesagt. Ich muss es wissen, denn er war mein Mentor. Ich habe 20 Jahre unter seiner Lehr-Pflegschaft im Hinblick auf Leiterschaft verbracht, und er hat es in zwei oder drei Büchern geschrieben. Er meinte, dass dies das Einzige sei, das wirklich in der Gesellschaft wirkt.“

Die Bibel lehrt, dass der Mensch Ansehen und Bedeutung hat, weil er nach dem Bild Gottes erschaffen wurde; das gilt auch für seinen gefallenen Zustand. Doch für die sozialen Planer in der postmodernen Kirche – die nach den Anweisungen von Peter Drucker handeln - hängt der Status und die Bedeutung eines Menschen von dem ökonomischen Wert ab, den er in der Gesellschaft hat.

Die frühere Weltanschauung war Gott-zentriert; die jetzige ist Mensch-zentriert. Wenn ein behindertes Kind oder ein behinderter Erwachsener keinen ökonomische Beitrag in der Gesellschaft leisten kann, hat solch eine Person dann keinen Status und keine Bedeutung? Diese Bankrott-Erklärung, die mit dieser Mensch-zentrierten Weltanschauung einhergeht, zeigt weder aus Gottes Sicht noch aus der des Menschen Irgendeine Barmherzigkeit!

Peter Drucker sagte über die Einzelperson:

„Trotz der Bedürftigkeit und Suche der Menschen sind das Christentum und die Kirchen unfähig, eine religiöse, soziale Lösung anzubieten. Alles, was sie

heute tun können, ist, eine individuelle Religion zu vermitteln. Sie können keine neue Gesellschaft und keine neue Gemeinschaft hervorbringen. Die persönliche religiöse Erfahrung mag zwar für den Einzelnen von unschätzbarem Wert sein, kann seinen Frieden wieder herstellen, ihn zu einem persönlichen Gott hinführen und ihm vernünftige Erkenntnisse über sein Wesen und seine Funktion geben, aber sie kann keine neue Gesellschaft schaffen und das gesellschaftliche Gemeinschaftsleben spürbar machen.“

Das Purpose Driven-Modell hängt massiv von der unterschiedlichen menschlichen Selbsteinschätzung und der Einschätzung einzelner Gruppen ab. Deshalb werden die Aktivitäten und der Fortschritt beobachtet und gemessen. So funktioniert die „Allgemeine System-Theorie“, die in der Praxis einen Feedback-Mechanismus darstellt. Bob Buford hat etwas entwickelt, was „Christliches Lebensprofil“ genannt wird, um die geistliche Reife eines Kirchenmitglieds zu bewerten.

Die Drucker-Stiftung bietet einer christlichen Organisation oder Gemeinschaft einen Selbsteinschätzungs-Workshop als Hilfsmittel an, der sie durch den Transformations-Prozess führen soll. Rick Warren erstellt ein „Purpose Driven Life Health Assessment“ (Zweckorientiertes Lebensgesundheits-Gutachten), bei dem eine subjektive Selbsteinschätzung über die geistliche Verfassung des Gläubigen gemessen wird und was für Fortschritte er macht.

Diese Selbsteinschätzungs-Hilfsmittel erwecken den Anschein, mentale und/oder geistliche Dinge zu messen. Aber sie sind nicht verlässlich und unbeständig. Das menschliche Verhalten ist schwer zu ergründen und dessen Qualität und Quantität kaum vorherzusagen. Viele unabhängige Psychologie- und Psychiatrie-Bildungseinrichtungen bestätigen dies. Viele dieser Selbsteinschätzungs-Hilfsmittel stützen sich auf:

- Einbildung
- Schönfärberei
- Ungeeignete Selbsteinbringung der intimen Natur
- Uehrlichkeit

Der Prophet Jeremia erklärt, dass niemand das Herz eines Menschen ergründen kann, indem er fragt:

Jeremia Kapitel 17, Vers 9

**Arglistig ist das Herz, mehr als alles Andere, und verschlagen ist es:
Wer kann es ergründen?**

Der Apostel Paulus warnt in:

Römer Kapitel 12, Vers 3

So fordere ich denn, kraft der mir verliehenen Gnade, einen jeden von euch auf, nicht höher von sich zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern auf eine besonnene Selbstschätzung bedacht zu sein nach dem Maß des Glaubens, das Gott einem jeden zugeteilt hat.

Die von Peter Drucker erdachten und von Rick Warren eingesetzten humanistischen Hilfsmittel zur Selbsteinschätzung sind mechanisch und sollen die Kirchenmitglieder in Wahrheit zu einer neuen Gesetzlichkeit bringen.

In der unfehlbaren, irrtumslosen Bibel gibt es praktische und geistliche Richtlinien zur Selbsteinschätzung im Überfluss, die uns direkt von unserem Schöpfer gegeben wurden. Die Psalmen, Sprüche, die Evangelien des Neuen Testaments und die Apostelbriefe enthalten viel Material, das den Jüngern von Jesus Christus dabei hilft, ihr Verhalten einzuschätzen. Der Rest der Bibel ist angefüllt mit unzähligen Beispielen, wie wir uns zu verhalten haben und was wir unterlassen sollten. Sie sind realen Erlebnissen entnommen und zeigen auf, wie Menschen auf ihren Schöpfer reagiert haben und wie sie miteinander umgegangen sind. Das sind Beispiele, welche ganze Kulturen und auch das Zeitgeschehen verändern können.

Durch das Bibelstudium und das Wirken des Heiligen Geistes wird ein Jünger von Jesus Christus dazu befähigt, durch seine Lebensweise Gott angemessen zu verherrlichen. Moses hat das ebenfalls schon erkannt, als er schrieb:

5.Mose Kapitel 29, Vers 28

Das noch Verborgene steht beim HERRN, unserem Gott, aber das bereits offenbar Gewordene ist für uns und unsere Kinder für alle Ewigkeit bestimmt, damit wir alle Worte (oder: Bestimmungen) dieses Gesetzes erfüllen.

Auch der Prophet Hesekiel hatte dies erkannt, denn er schrieb folgende Worte Gottes nieder:

Hesekiel Kapitel 36, Vers 27

„ICH will Meinen Geist in euer Inneres geben und will solche Leute aus euch machen, die nach Meinen Satzungen wandeln und Meine Weisungen beobachten und tatsächlich ausführen.“

Jesus Christus selbst hat Seinen Jüngern versichert:

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

„Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.“

Jesus Christus schließt mit dieser Verheißung ALLE Kulturen ein. Oder denkt vielleicht jemand, Er sei kurzsichtig? Oder glaubt jemand allen Ernstes, dass Ihm zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst gewesen wäre, dass es in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts Humanisten und trügerische Emergent Church-Leute geben würde, die damit anfangen, ihre Kultur für postmodern zu erklären? Und wird diese alarmierende Erklärung den Erlösungsplan unseres Schöpfers, den Er vor Gründung der Welt ersonnen hat, irgendwie beeinträchtigen? Mit Sicherheit nicht!

Der Apostel Paulus wusste, wovon er sprach, als er schrieb:

Römer Kapitel 8, Vers 9

Ihr (im Gegensatz zu den fleischlich gesinnten Menschen) dagegen seid (oder: lebt) nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist wirklich in euch wohnt; wenn aber jemand den Geist Christi nicht hat, so gehört ein solcher (Mensch) Ihm auch nicht an.

Von Konfuzius, dem Zen-Buddhismus und von Kierkegaard durchtränkte Prinzipien und Pläne in den Leib Christi einzuführen, ist eine sehr beunruhigende Geschichte. Paulus macht das sehr deutlich, indem er sagt:

1.Korinther Kapitel 3, Vers 11

Denn einen anderen Grund kann NIEMAND legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus.

Als der Apostel Johannes älter wurde, verstand er dies auch, denn er schrieb:

1.Johannes Kapitel 2, Verse 26-27

26 Dies habe ich euch im Hinblick auf die geschrieben, welche euch irreführen (wollen). 27 Und was euch betrifft, so bleibt die (geistige) Salbung, die ihr von Ihm (vgl. V.20) empfangen habt, dauernd in euch, und ihr bedürft keiner anderweitigen Belehrung; nein, wie Seine Salbung euch über alles belehrt, so ist sie auch wahr und ist keine Lüge; und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt (nun auch) in Ihm!

Das ist doch wirklich nicht schwer zu verstehen. Satan verführt durch die Humanisten. Der HERR salbt Seine Jünger durch den Heiligen Geist. Wir müssen nur an Seiner Wahrheit festhalten, dem unfehlbaren Wort Gottes.

Als Nächstes werden wir uns anschauen, wie die neue evangelikale Emergent Church sich selbst zu einem Teil von Satans endzeitlicher Neuen Weltordnung macht.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).